

**CHORLEITUNG UND CHORISCHE STIMMBILDUNG  
MIT VOLKER HEMPFLING UND SABINE HORSTMANN,  
WELFHARD LAUBER, MICHAEL REIF UND MARIA TÖNNESMANN  
(International ausgeschrieben)  
28. Juli - 7. August 2010**

**WALDHOF e.V., Haus der Weiterbildung und Begegnung  
Im Waldhof 16, D-79117 Freiburg (Littenweiler)  
Tel.: +49/(0)761/671 34 - Fax: +49/(0)761/665 84  
Mail: [waldhof@t-online.de](mailto:waldhof@t-online.de) - Internet: [www.waldhof-freiburg.de/](http://www.waldhof-freiburg.de/)  
Das Haus liegt am Fuße des Schauinsland (1284 m); in der Nähe und leicht erreichbar:  
Titisee/Feldberg, Kirchzarten, Kaiserstuhl, Freiburg (Straßenbahn!)**

**Leitung: Volker Hempfling, Odenthal/D  
Sabine Horstmann, Schwelm/D  
Welfhard Lauber, Sierning/A  
Michael Reif, Köln/D  
Maria Tönnemann, St. Augustin/D**

**Volker Hempfling** ist emeritierter Professor für Chorleitung an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Er studierte Kirchenmusik, Orgel, Orchesterleitung und Gesang in Herford und Köln. Von 1972 - 1997 wirkte er am Altenberger Dom als Kirchenmusikdirektor, Domorganist und Leiter der Domkantorei Altenberg. Bereits 1968 rief er die Kölner Kantorei ins Leben. Mit beiden Kantoreien gab er zahlreiche Gastspiele im In- und Ausland. Von 1983 - 1994 übernahm er die Leitung des Gürzenich-Chores Köln. Neben seiner intensiven Chorarbeit ist Volker Hempfling ein international gefragter Gastdirigent, Jurymitglied bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben und leitet Dirigenten- und Stimmbildungskurse in europäischen Ländern sowie in den USA, Russland und Israel. Als Herausgeber des Chorbuches „Loreley“ (1. Band für Gem. Chor, 2. Band für Frauenchor) ist es ihm gelungen, Komponisten zu neuen Volksliedbearbeitungen zu inspirieren und hat damit der Pflege des Volksliedgesanges in Deutschland nachhaltig einen neuen Stellenwert gegeben.

**Sabine Horstmann** studierte Kirchenmusik in Herford und an der Musikhochschule Köln. An der Folkwang-Hochschule in Essen studierte sie Gesang bei Prof. J. Stämpfli. Sie ist seit 1978 Kirchenmusikdirektorin in Schwelm und unterrichtet bei zahlreichen Kursen im In- und Ausland Chorleitung und Stimmbildung, seit 1993 auch an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Sie ist Verfasserin eines Lehrbuches für „Chorische Stimmbildung“, das in Deutschland weite Verbreitung gefunden hat und dessen Auflagen in mehreren Sprachen (u.a. in den USA und Frankreich) erschienen sind.

**Welfhard Lauber** studierte in Herford und Hamburg (Kirchenmusik A, Orgeldiplom, Klavier, Gesang, u.a. Ehmman/Haasemann). Er war Kirchenmusiker in Hamburg, Diözesankantor in Oberösterreich und ist zur Zeit im oberösterreichischen Landesschulmusikwerk u.a. in der Chorleiterausbildung tätig.

**Michael Reif** ist Dirigent des Gürzenich-Chores, der Kölner Kurrende und des von ihm gegründeten Europäischen Kammerchores. Seine Studien in den Fächern Klavier, Gesang und Chordirigieren (in der Klasse bei Prof. Volker Hempfling) legte er mit Auszeichnung ab. Er besuchte Meisterklassen bei Max Pommer, Eric Ericsson, Antony Ros Marba und Jörmi Panula. Gastdirigate führten ihn ans Pult bedeutender Ensembles; gleichzeitig ist ihm die Arbeit mit Nachwuchsensembles sehr wichtig. So ist er dem Landesjugendchor Rheinland-Pfalz besonders verbunden. Als Juror wurde er mehrfach zu Chorwettbewerben eingeladen. Michael Reif ist Leiter des Musikzweigs am Humboldt-Gymnasium in Köln und unterrichtet Chordirigieren an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und an der Universität zu Köln, er folgte Einladungen zu Workshops in das europäische Ausland und die USA; Vorlesungen und Workshops an der Musikhochschule Kattowitz sind für 2010 geplant.

**Maria Tönnemann** studierte Rhythmik und Blockflöte an der Musikhochschule Köln und absolvierte ihre Ausbildung zur Feldenkrais-Praktikerin in Basel. Sie ist Dozentin an der Rheinischen Musikschule Köln. 1986 gründete sie „TERPSICHORE, Ensemble für Historischen Tanz, Köln“. Seit über 20 Jahren

arbeitet sie in Teams von Volker Hempfling mit, auch mehrfach bei diesem Kurs, und widmet sich dort dem facettenreichen Thema „Bewegung“.

### **Zielgruppe**

KirchenmusikerInnen, SchulmusikerInnen, Studierende im Fach Chorleitung, LaienchorleiterInnen und AnfängerInnen im Dirigieren, die sich aktiv im Dirigieren, Methodik der Chorleitung und Chorischer Stimmbildung fortbilden möchten.

Besonders eingeladen sind auch ChorsängerInnen, die ihre Stimme mit Hilfe der Chorischen Stimmbildung weiter ausbilden möchten.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind das notensichere, eigene Erarbeiten des Kursrepertoires und eine gute stimmliche Qualität.

### **Arbeitsziele und Inhalte**

Das Gesamtkonzept des Kurses basiert auf der Vermittlung praxisnaher Techniken, Hilfen und Ideen für die dirigentische, stimmbildnerische und methodische Arbeit als ChorleiterIn.

Besonderes Augenmerk findet die dirigentische Umsetzung der Interpretationsidee (Ausdruck im Dirigat durch Schlagtechnik) und die individuelle „Dirigiersprache“ der TeilnehmerInnen.

Durch die Arbeit in 4 Gruppen (Hempfling – Reif – Lauber – Horstmann) kann auf 4 verschiedenen Levels an Schlagtechnik und musikalischer Gestaltung gearbeitet werden – vom Dirigieranfänger bis zum Profi.

In allmorgendlichen Einheiten zur Chorischen Stimmbildung lernen die KursteilnehmerInnen in einer Vielzahl von Übungen verschiedene Möglichkeiten kennen, durch stimmliche Hilfen den Chorklang zu verbessern und Gesangstechniken zu vermitteln. Diese Arbeitseinheit dient zugleich dem Einsingen für alle Teilnehmenden.

Täglich arbeitet das Leitungsteam mit dem Gesamtchor, der aus den DirigierteilnehmerInnen ebenso wie aus „nur“ ChorsängerInnen besteht. Dieser „Studiochor“ steht ebenfalls den aktiven KursteilnehmerInnen für Dirigierübungen zu Verfügung.

Maria Tönnemann schnürt für den dirigentischen Bewegungsablauf ein Paket aus unterstützender, auf der Feldenkrais-Methode basierender Körperarbeit, aktivem Tanzen und ruhigen Entspannungssequenzen.

### **Kurssprache**

Die Kurssprache ist Deutsch und - wenn nötig - Englisch, Französisch, Italienisch.

### **Abschlusskonzerte**

Der Kurs schließt mit der Präsentation der erarbeiteten Werke in Form zweier Workshop-Konzerte des Chores, die von allen KursteilnehmerInnen dirigiert werden.

Donnerstag, 05. 08. 2010, Evangelische Heilig-Geist-Kirche Kirchzarten,

Freitag, 06. 08. 2010, Katholische Kirche St. Gallus Kirchzarten.

Schwarze Konzertkleidung ist nicht erforderlich.

### **Erwartungen**

Gründliche Vorbereitung auf die Kursliteratur entsprechend der eigenen Stimm Lage wird von allen TeilnehmerInnen für den Arbeitschor erwartet.

Für die dirigentische Teilnahme wird die Vorbereitung eines Teils des Kursprogramms vorausgesetzt; zunächst genügen dazu 2 - 3 Werke.

## Tagesplan

9.00 - 10.00 Uhr	Didaktik der Chorischen Stimmbildung	(Horstmann)
10.00 - 10.30 Uhr	Bewegungsarbeit für DirigentInnen (Feldenkrais/Rhythmik)	(Tönnemann)
10.30 - 11.00 Uhr	Pause	
11.00 - 12.30 Uhr	Dirigieren in vier Gruppen	
12.30 Uhr	Mittagessen	
	Pause / Zeit zur individuellen Vorbereitung	
16.00 - 17.10 Uhr	Chorsingen, Leitung: KursleiterInnen abwechselnd	
17.20 - 18.20 Uhr	Dirigieren der TeilnehmerInnen im Plenum, alle Gruppen (das Plenum wird in der ersten Kurshälfte ggf. geteilt)	
18.30 Uhr	Abendessen	
abends nach Ansage	1. Seminare	
	a) Methodik der Einstudierung	(Lauber)
	b) Schlagtechnik für AnfängerInnen	(Reif)
	c) Schlagtechnik für Fortgeschrittene	(Hempfling)
	d) Proportionen in der alten Musik	
	e) Reine Stimmung im Chor	
	2. Gesellige historische Tänze	(Tönnemann)
	3. Abende zur freien Verfügung	

## Kursbeginn

Mittwoch, 28. 07. 2010, 19.00 Uhr im großen Saal;  
empfohlene Anreise 15.00 bis spätestens 17.00 Uhr,  
gemeinsames Abendessen 18.00 Uhr.

## Notenpulte / Keyboard / Schellentamburin / Violine

1. Notenpulte: Es wird empfohlen, eigene Notenpulte mitzubringen.
2. Keyboards: Weitere 3 Keyboards sind für die Gruppenarbeit am Vormittag noch wünschenswert/nötig - **wer könnte eines mitbringen??** Bitte beim AMJ melden!!
3. Vorbereitung: Wichtig: zur individuellen Vorbereitung kann das vorhandene Klavier während der Ruhezeiten im Waldhof nicht benutzt werden. Es ist evtl. sinnvoll, ein Keyboard mit Kopfhörer-Anschluss mitzubringen.
4. Violine / Schellentamburin: Für die Aufführung der Kursliteratur sind ebenfalls ein Schellentamburin und eine Violine nötig: Spieler mit Instrumenten bitte mit der Anmeldung melden!

## Bewegungsarbeit / Tanz

Hierfür benötigt jede/r TeilnehmerIn 1 Decke und bewegungsfreundliche Kleidung.

**Zum Tanzen wären leichtes Schuhwerk im Sinne von weichen, flachen Schuhen oder Gymnastikschläppchen geeignet, keinesfalls Turnschuhe!**

## Sponsoring für einen Freiplatz

Wer einen Freiplatz/Stipendium/Teilstipendium sponsern möchte, hat dazu die Möglichkeit mit einer Überweisung auf folgendes Konto:

**Konto-Nummer: 9 100 009, Bankleitzahl 250 500 00, Nord/LB Wolfenbüttel**

**Konto-Inhaber: Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ)**

**Verwendungszweck: Spende für Chorleitungs-Kurs Waldhof/Freiburg**

## Freier Tag

Im Verlauf des Kurses wird es einen freien Tag geben (je nach Wetterlage), der zu Ausflügen und Wanderungen in die nähere Umgebung genutzt werden kann: Freiburg (Straßenbahn!), Kirchzarten, St. Peter/St. Märgen, Titisee/Feldberg (ca. 1.500 m), Kaiserstuhl (Wein!), Schluchsee (mit der Höllental-Bahn) und Schauinsland (1.284 m, mit der Kabinenbahn).

Sonntagvormittag bleibt für Gottesdienstbesuche frei; Arbeitsbeginn am Sonntag: 14.00 Uhr.

**ARBEITSMATERIAL: Nr. 1 und 2 und das WERKHEFT**

1	Chorbuch Chorissimo !	Daraus die Nummern 4, 10, 15, 17, 27, 29–31, 36–38, 44–46, 56, 57, 59, 61, 65, 68, 72–74, 78, 80, 81, 88, 89, 91, 99, 101, 114, 116, 117, 122, 123, 124, 127, 130, 132, 133, 136, 137, 143, 145, 146, 150, 153, 154, 156, 158, 163, 164	Carus- Verlag CV 2.200
2	M. A. Charpentier	Magnificat für Chor, Soli und Continuo	Carus-Verlag CV 21.003 Partitur CV 21.003/05 Chorpartitur

Das WERKHEFT enthält die **Arbeitsmaterialnummern 3 - 20**

3	Ch.H.H. Parry	There is an old Belief	Oxford University Press
4	T. Kuula	Auringon Noustessa	Manuskript
5	J. Leavitt	Ose Shalom	Manuskript
6	J. Leavitt	Kyrie (mit Klavier)	Manuskript
7	E. Whitacre	Kala, kalla (aus 5 Hebrew Songs)	Walton Verlag
8	V. Wangenheim	Laudate Pueri Psalm 113	Tonger Musikverlag
9	P. Vasks	Dusi ,dusi (aus Stille Lieder)	Schott Verlag
10	R. Tas	Ave Maria	Annie Bank
11	Ch. M. Heiß	Singet dem Herrn Psalm 98	Ferrimontana
12	Th. Hanelt	Sanctus	Sulasol
13	Th. Hanelt	O bone Jesu	Sulasol
14	J. Cl. Jumeau	Notre Père	Ferrimontana
15	S. Wawer	Viva la Musica	Helbling Verlag
16	B. Pradal	Dulce lignum	Music-Contact
17	M. Hyökki	Folksong – Finnland (Bearbeitung mit Adventstexten)	Sulasol
18	Th. Kladeck	Ave Maris Stella	Butz Verlag
19	G. Ferrauto	Ninna, nanna (Sancta Maria)	Manuskript
20	M. Sawa	Maria Mater Gratiae	Ferrimontana / Manuskript

Sowohl für die TeilnehmerInnen am Dirigierkurs **als auch für die teilnehmenden SängerInnen(!)** ist ein Notenpaket vorbereitet, das unbedingt **rechtzeitig** bestellt werden muss bei:

**Edition Ferrimontana, Am Schieferstein 7, D-60435 Frankfurt/Main,**

**Tel.: +49/(0)69/54 35 35, Fax: +49/(0)69/54 66 73, E-mail: [info@ferrimontana.de](mailto:info@ferrimontana.de)**

**Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass keine Kopien benutzt werden dürfen und im Waldhof keine Kopien angefertigt werden können.**

Das Notenpaket besteht aus dem Magnificat von M. A. Charpentier (Carus-Verlag, Preis Partitur € 12,00, Chorpartitur € 2,50) und einem Werkheft, das nur für diesen Kurs 2010 erstellt und zum Selbstkostenpreis von ca. € 10,00 abgegeben wird. Der Preis für das verwendete Chorbuch „CHORISSIMO“ (Carus-Verlag) ist bereits in der Kursgebühr enthalten.

Die **Gruppeneinteilung** für die Dirigierarbeit wird von der Kursleitung vorgenommen. Jede/r KursteilnehmerIn bereitet eines der folgenden Stücke für das Vordirigieren (Mittwochabend, 28. 07. 2010) schlagtechnisch/musikalisch vor. AnfängerInnen können sich direkt, ohne Vordirigieren bei der Anmeldung für die Gruppe der AnfängerInnen anmelden. Alle anderen KursteilnehmerInnen suchen sich bitte aus diesem Angebot ein Stück zum Vordirigieren aus:

1	einfach	CHORISSIMO Nr.: 27, 59, 65, 101	
2	mittel	CHORISSIMO Nr.: 57, 80, 114, 153	
3	Schwerer	CHORISSIOMO Nr.: 46, 88, 162, 164	Werkheft: „Singet dem Herrn“ (C.M. Heiß), T.76 – Ende Kyrie (F.M. Herzog), bis T. 30
4	schwer	CHORISSIIMO NR.: 91, 122	Werkheft: „Singet dem Herrn“ (C.M. Heiß), T.76 – Ende Kyrie (F.M. Herzog), bis T. 30

Alle KursteilnehmerInnen werden gebeten, sämtliche Werke der Liste „Arbeitsmaterial“ und die oben angegebenen Nummern aus „CHORISSIMO“ in ihren Stimmen gut vorzubereiten. Für eine effiziente Kursarbeit ist es unerlässlich, dass Sie die Literatur sängerisch gut vorbereiten und Ihre Singstimme beherrschen. Als ChorsängerInnen sind Sie ebenfalls gebeten, sich zu Hause auf Ihre Stimme gut vorzubereiten. **Voraussetzung hierfür ist die frühzeitige Bestellung der Chornoten.**

Bei der Anmeldung bitte angeben:

1. eigene Stimmlage (auch ChorleiterInnen)
2. Teilnahme als ChorleiterIn / Teilnahme als ChorsängerIn
3. Können Sie ein Keyboard mitbringen ?

Um eine hohe Effektivität der Kursarbeit zu gewährleisten ist die Zahl der aktiven ChorleiterInnen auf **40** beschränkt; zusätzlich können ca. **10** ChorsängerInnen am Kurs teilnehmen (Unterbringungskapazität des Waldhofs).

Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen, **auch daher wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.**

### **Kursgebühr**

Teilnahme als aktive ChorleiterInnen  
Studierende, als aktive ChorleiterInnen

**AMJ-Mitgl. Nicht-Mitgl.**

€ 395,-- € 415,--

€ 270,-- € 290,--

Teilnahme als pass. ChorleiterInnen oder als ChorsängerInnen

€ 280,-- € 300,--

Studierende, als pass. ChorleiterInnen oder als ChorsängerInnen

€ 210,-- € 230,--

In der Kursgebühr ist das Chorbuch CHORISSIMO (Carus-Verlag) enthalten.

### **Anmeldung**

AMJ, Adersheimer Str. 60, D-38304 Wolfenbüttel

Tel. +49/(0)5331/460 16, Fax +49/(0)5331/437 23

E-mail: [AMJMusikinderJugend@t-online.de](mailto:AMJMusikinderJugend@t-online.de)

Internet: <http://www.amj-musik.de/>

### **Anmeldeschluss:**

**30. April 2010 - Bitte unbedingt einhalten wegen der frühen Meldepflicht im Waldhof!!!  
Es könnte sonst die Absage des Kurses nötig sein.**

Ein Kurs des Arbeitskreises Musik in der Jugend (AMJ) in Kooperation mit der Sommerwerkstatt Gesang Lörrach, Workshopreihe im Rahmen des STIMMEN-Festivals im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz und dem Haus der Weiterbildung und Begegnung Waldhof e.V. Freiburg

# Infoblatt für die Unterkunft des Kurses CHORLEITUNG UND CHORISCHE STIMMBILDUNG MIT VOLKER HEMPFLING u.a.

vom 28. Juli - 07. August 2010

Der Waldhof - Haus der Weiterbildung und Begegnung - wurde 1950 als gemeinnützige, freie Einrichtung der Erwachsenenbildung gegründet. Umgeben von schönen, zum Teil denkmalgeschützten Bäumen, liegt der Waldhof im Freiburg, direkt am Fuße des Schwarzwaldes, im kulturell interessanten Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz. [Im stilvollen Haupthaus und im modernen Nebengebäude](#) können die Gäste arbeiten, essen und übernachten.



## Waldhof - Tagungsstätte

- ruhige Stadtrandlage
- kleiner Park mit denkmalgeschützten Bäumen
- umfangreiche Bibliothek
- audio-visuelle Medien, Internet

## Arbeitsräume

- Lehrsaal, 150 m<sup>2</sup>, abteilbar
- Bibliothek, 44 m<sup>2</sup>
- Saal im Gästehaus, 66 m<sup>2</sup>
- Seminarraum, 60 m<sup>2</sup>
- Arbeitsraum 27 m<sup>2</sup>

## Unterkunft

- 43 Einzelzimmer (mit Waschbecken, Dusche/WC auf der Etage)
- 2 Doppelzimmer mit Dusche oder Bad/WC

## Verpflegung

- überwiegend aus regionalen Produkten
- auf Wunsch vegetarisch
- Frühstücksbuffet
- 3-Gang-Mittagsmenü
- Nachmittagskaffe mit Kuchen eigener Herstellung
- Abendessen: kalte Platten mit Salaten
- Getränke in Selbstbedienung

## Kosten pro Person (inkl. Vollpension mit 4 Mahlzeiten; Bettwäsche und Handtücher werden gestellt)

- Einzelzimmer € 500,--
- Doppelzimmer € 575,--

- TeilnehmerInnen, die nicht im Waldhof übernachten, zahlen ein Hausgeld in Höhe von € 50,--.  
Sie können aber Mahlzeiten für die gesamte Zeit buchen:  
Pauschale 1: Mittagessen, Kaffee, Abendessen, Hausgeld = € 260,-- oder  
Pauschale 2: Mittagessen, Kaffee, Hausgeld = € 170,--  
Es ist nicht möglich, nur einzelne Mahlzeiten zu bestellen!

## Ankunft / Kursbeginn

Bitte planen Sie Ihre Ankunft so, dass Sie zwischen 15.00 und 17.00 Uhr im Waldhof eintreffen. Das Abendessen für alle TeilnehmerInnen ist um 18.00 Uhr. Der Kurs beginnt um 19.00 Uhr.

## **So finden Sie uns:**

**Waldhof e.V., Im Waldhof 16, 79117 Freiburg**

### **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hauptbahnhof**

- Anschluss mit der **Höllentalbahn bis Bahnhof Freiburg-Littenweiler** (Halb-Stundentakt, aber nur bis ca. 21 Uhr), von dort ca. 15 Minuten Fußweg: links in die Lindenmattenstraße, nach ca. 200 m halbrechts dem Wegweiser zum Waldhof nach in die Sonnenbergstraße. Hier geht es bergauf bis zur Straße "Im Waldhof" (3. Straße links - Achtung: **nicht** "Waldhofstraße").
- **Straßenbahn-Linie 1: Richtung Littenweiler** bis zur Endstation Laßbergstraße: von dort ca. 17 Minuten Fußweg: Lindenmattenstraße, Bahnübergang und dann weiter wie oben beschrieben.

**Neu! Tipp! Anruf-Sammeltaxi für 2,- € Aufschlag auf den Fahrschein** zwischen Endhaltestelle der Straßenbahn und Waldhof - gleich beim Einsteigen beim Tramführer bestellen, für Abholung am Waldhof mind. 30 Minuten vor Fahrt telefonisch unter **0761 / 4511-451**.

- **Taxi** vom Hauptbahnhof bis zum Waldhof: z.Z. ca. 15,- €

### **Mit dem Auto**

- **von der Rheintal-Autobahn (A5):** Ausfahrt "Freiburg-Mitte", der B31 Richtung Donaueschingen folgen durch die Stadt und durch die beiden Tunnel (ACHTUNG: oft Blitzer vor dem 1. Tunnel!), Ausfahrt "FR-Littenweiler", dann rechts bis zur Wendeschleife der Straßenbahn, hier links Richtung "Pädagogische Hochschule" in die Lindenmattenstraße, dann halbrechts dem Wegweiser "Waldhof" nach in die Sonnenbergstraße bis zur 3. Straße links "Im Waldhof" (Achtung: **nicht** "Waldhofstraße").
- **vom Schwarzwald (B31) kommend:** Ausfahrt "FR-Littenweiler" vor dem Tunnel, dann rechts abbiegen und immer der Straße folgen bis zur Kreuzung mit den Ampeln. Hier links abbiegen in die Lindenmattenstraße (Richtung "Pädagogische Hochschule/Littenweiler"). Weiter wie oben beschrieben.

## Chorleitung mit Volker Hempfling u. a. 2009 in Freiburg

### Kursbericht von Margit Klusch

Ob es so geschickt ist, eine Wiederholungstätlerin einen Kursbericht schreiben zu lassen, sei einmal dahingestellt. Aber wenn es nun mal so sein soll: nichts wie ran an die Arbeit: Eigentlich könnte ich es mir ja jetzt ganz einfach machen: lest doch einfach alle den Kursbericht vom letzten Jahr - finden kann man den auch heute noch auf der Homepage des AMJ. Dort ist eigentlich alles gesagt und zutreffend auch für den diesjährigen Kurs.

Da ich meinen Mund aber nur selten halten kann, möchte ich hier doch noch hinzufügen, dass dieser Kurs keinesfalls eine blosse Wiederholungstat war. Sicher kam auch dieses Jahr wieder das bewährte Konzept zum Tragen, obendrein noch durchgeführt vom gleichen professionellen und eingespielten Team: Volker Hempfling, Michael Reif, Welfhard Lauber, Sabine Horstmann und Maria Tönnemann.

Aber: mit 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Kurs etwas kleiner besetzt. Allerdings hatten nicht etwa weniger Chorleiter und -leiterinnen Interesse an diesem Kurs - im

Gegenteil! Nach dem letztjährigen Grossandrang hat man nun den räumlichen Gegebenheiten im Waldhof und auch den Kapazitäten der Kursleitung Rechnung getragen und die aktive Teilnahme auf 40 dirigierende Persönlichkeiten beschränkt. Es war also personell gesehen etwas übersichtlicher, dadurch etwas geruhsamer und besonders im Plenum auch etwas luftiger. Auch das Repertoire, das in diesem Kurs zum Tragen kam, war natürlich ein Anderes. Frei nach dem Motto „Resonet in laudibus“ widmete sich der Kurs zu einem grossen Teil weihnachtlicher Musik. Volker Hempfling dachte wohl, nicht nur den Teilnehmenden, sondern auch der Nachbarschaft und der Belegschaft des Waldhofes ein wenig Abkühlung bieten zu müssen. Mental hat das auch geklappt, aber die Temperaturen während des Kurses waren doch so hartnäckig, dass auch dieses Jahr die grossen Schwitzattacken nicht vermieden werden konnten. Dem Leiterteam sei trotzdem ein Kränzli gewunden. Denn diese Musik wird mit Sicherheit schon dieses Jahr international Aufsehen erregen.

Immerhin aus acht verschiedenen Nationen - nämlich Deutschland und Bayern, Schweiz, Österreich, Frankreich und Elsass, Australien und Korea - kam man zu diesem Kurs und wird nun die hier einstudierten weihnachtlichen Werke schon dieses Jahr im eigenen Chor ein- und dirigentisch perfekt umsetzen und damit in weiteren Kreisen verbreiten können. Sicher wird der ein oder andere bisher absolut klassisch geprägte Chorleiter in Zukunft auch z.B. auf die Little-Jazz-Mass von Bob Chilcott oder die Messe von Rydman zurückgreifen und so vielleicht auch ein breiteres Publikum fürs Chorsingen begeistern können. Auch die internationale Volksmusik aus dem Chorbuch „Let's get singing“ wird ganz sicher vermehrt eingesetzt werden. Möglich wird das unter anderem, weil wir ja „frei Haus“ auch noch vom Leiterteam ganz geniale Methoden der Einstudierung präsentiert bekommen haben. Das Tüpfelchen auf dem i war dabei ganz klar der Vortrag von Welfhard Lauber, der es doch tatsächlich geschafft hat, uns Tränen der Erheiterung in die Augen zu zaubern und dabei ungemein erkenntnisfördernd war. Also: nicht nur pure Bespaßung des mittlerweile etwas angespannteren Kurspublikums fand hier statt, sondern echte Methodenförderung.

Schon damit hat das Leiterteam einen enormen Beitrag an die (Wieder-)Belebung der Chorarbeit geleistet! Die eigentliche Meisterleistung dieses Kurses war aber - und da muss ich mich doch wiederholen - jeden Einzelnen dort abzuholen, wo er stand. Wirklich jeder konnte in seinem Dirigierkurs profitieren und aus dem Dirigat im Plenum tausend Eindrücke und Erkenntnisse mitnehmen, egal ob er nun von Volker Hempfling, Welfhard Lauber, Michael Reif oder Sabine Horstmann „behandelt“ wurde. Das ist auch nicht nur so dahingesagt oder eine rein subjektive Erkenntnis. Die





Kursteilnehmer werden es bestätigen können: das Vordirigieren am Anfang des Kurses hatte bei jedem eine andere Qualität als das Dirigat in einem der beiden Abschluss-Konzerte. Nicht zuletzt hat Maria Tönnemann mit ihren Anleitungen zur Körperarbeit einen riesigen Beitrag geleistet, denn so mancher oder manche stand beim Konzert am Dirigentenpult nun wirklich ganz anders da als zu Anfang des Kurses und so manches Gelenk fand dirigentisch etwas mehr Beachtung, was vom Gesamtchor einfühlsam beantwortet wurde. Sprich: der musikalische Ausdruck des Chores gewann nicht nur durch stete Übung und die legendären

Selbstheilungsprozesse, sondern auch durch das nun eben bessere Dirigat. Das war übrigens diesmal phänomenal: als Leiterin der Gruppe 5 (1-4 waren die Dirigierkurse, zu Gruppe 6 komme ich später noch) konnte sich Maria Tönnemann den Teilnehmern diesmal einzeln widmen, was sehr wirkungsvoll war. Sabine Horstmanns stimmbildnerische Arbeit war auch nicht ohne und schon gar nicht nur ergänzend, sondern stimmlich heilsam, klanglich umwerfend wirksam und immer wieder köstlich amüsant, so dass so mancher angespannter Stimmapparat wieder locker flockig funktionierte. Das ist ja eigentlich Muskelarbeit – haben wir gelernt. Und da kann ich es mir nun doch nicht verkneifen, endlich einmal zu sagen, dass gerade die Mitwirkung der beiden Frauen Sabine Horstmann und Maria Tönnemann ganz essentiell ist. Sie ergänzen sich hervorragend und legen mit ihrer Arbeit und ihren Inputs eigentlich den Grundstein zur Arbeit am Dirigat. Frauenpower pur also!

Die Gender-Forscher unter uns werden jetzt sicher hellhörig und könnten sicher mit ganz brillanten Erkenntnissen aufwarten, die ich aber jetzt der je eigenen Phantasie überlasse. Nur so viel: Was wären alle Männer dieser Welt ohne die Frauen?! Michael Reifs Standardantwort kommt hier gerade recht: „Das müssen Männer eben lernen!“ Und damit kann man denn auch ganz famos, ohne zu überhamstern, ganz prima zu den nicht ganz so ernsten Themen dieses Kurses überleiten. Dieser Kurs lebt nämlich nicht nur vom fachlichen Profit, sondern ganz ungemein auch vom menschlichen, humorvollen interaktiven Zusammensein. Die Tanzabende mit Maria Tönnemann sind da nicht ganz unschuldig. Da gab es Szenen! Wir hätten ein ganzes Unterhaltungsprogramm füllen können. Somit haben diese Tanzereien nicht nur ihre Berechtigung in Volker Hempflings allgemeingültigem Anspruch „Wer es nicht in den Füßen hat, kann auch nichts mit den Händen anfangen!“, sondern wirkt in viele andere menschliche Bereiche hinein. Da abends lange getanzt wurde, wurden die Nächte auch diesmal wieder etwas kürzer und entsprechend unterhaltsam – was nichts anderes zeigt, als dass Chorleiterinnen und -leiter, aber natürlich auch Sängerinnen und Sänger extrem aufnahmefähige, aktive und aufgestellte Menschen sind! Es lohnt sich, die zu treffen – nächstes Jahr in Freiburg!

Da hätte ich jetzt noch fast vergessen, ganz Wichtiges zu erwähnen: Auch Weinkennern sei dieser Kurs ganz herzlich empfohlen, kann Volker Hempfling doch sehr eindrücklich seine vinologischen Kenntnisse in Worte fassen – übertrumpft wird das jeweils nur durch seine eindrückliche Warnung vor dem Alkohol. Eigentlich bräuchte es hier ja jetzt ein Bild, aber vielleicht langt auch folgende Beschreibung: Volker Hempfling ganz gemütlich mit einem Weinglas in der Hand, kleiner Finger abgespreizt, und dann sein überzeugter Ausspruch: „Finger weg vom Alkohol“. Und, ach ja, doch noch ganz zuletzt die Auflösung zu Gruppe 6 – die bestand natürlich einzig aus Birgit Hempfling, die wir in den nächsten Kursen nun auch überhaupt nicht missen wollen.

